

6. Leipziger AVWS-Fachtag

Hören und Hörverstehen im Autismusspektrum

Autismuszentrum Leipzig

Antje Oehmichen

Autismuszentrum Leipzig

seit 22 Jahren da für

... Menschen im Autismusspektrum (AS)

... Angehörige

... Netzwerke

Autist*innen gab es vermutlich schon immer,

... aber erst 1944 eine erste Beschreibung

... viele Missverständnisse

... Forschung immer noch auf dem Weg

Grundannahmen in unserer Arbeit

... Der Mensch (im AS) mit seinen Fähigkeiten und Ressourcen steht im Mittelpunkt

... Wir alle sind neurodivers

... Autismus ist nicht heilbar

Autismus-Spektrum-Störung (ASS) autism spectrum disorder (ASD) Menschen im Autismusspektrum

- (1) Soziale Kommunikation
- (2) Verhaltensstereotypien
- (3) Beginn; typischerweise frühe Kindheit
- (4) bedeutsame Funktionsbeeinträchtigung im Alltag/der Lebensführung

Lookit me
when I'm
talkin' to you!



Oh yeh?
well, don't
interrupt me
when I'm
listenin' to you!



Matt Friedman
www.dudeinanaspie.com

Hirnorganische/ neuronale Besonderheiten

Wahrnehmungsbesonderheiten

Verhaltensbesonderheiten

Temple Grandin: „Autisten sind nicht überempfindlich, sondern extrem wahrnehmungsbegabt.“

Auswahl von Theorien:

- Filterschwäche (mangelhaftes Ausblenden von irrelevanten Reizen)
- schwache zentrale Kohärenz (Umwelt kann nicht als Ganzes verstanden werden – Fokus auf Details)
- Intense World Theory (hohe Wahrnehmungsintensität)

Now, I have
something very
important to tell
you, so listen
carefully...



He smells
like
pepperoni.



Matt Friedman

<http://www.dudeinanaspie.com>

Beschreibung von Hörbesonderheiten

Nachfolgende Zitate zu Hörbesonderheiten von Menschen im Autismusspektrum, sind ohne wissenschaftlichen Auswertungsanspruch von Klient*innen und Mitarbeiter*innen des Autismuszentrums erfragt wurden.

Was für Informationen können wir daraus ableiten?

- Innenperspektive zu **Wahrnehmungsphänomenen**
- **Kompensationsstrategien**
- **Unterstützungsmöglichkeiten** durch soziales Umfeld

Beschreibung von Hörbesonderheiten

pädagogische Mitarbeiterin:

„Bei einem Klienten darf ich nicht an der Tür klingeln, weil er sich dann so erschrickt. Ich soll immer klopfen, wenn ich komme.“

„... Er unterbricht bei wahrnehmbaren Geräuschen aus dem Flur oder aus den Nebenräumen ein Gespräch und kommentiert, was er gerade außerhalb des Raumes hört und wodurch die Geräusche möglicherweise entstehen.“

Wahrnehmungsphänomen

Hypersensitivität
Reizüberflutung ...

Kompensationsstrategie

Klient kennt seine Stressoren,
kann Wünsche ans Umfeld
mitteilen

Unterstützungsmöglichkeiten

Autismusfreundliche
Bauweise

Beschreibung von Hörbesonderheiten

pädagogische Kollegin:

„K. (5 Jahre) mag Peppa Pig (Trickfilm) und brabbelt zur Stimulation/ Beruhigung Sätze daraus vor sich hin.

Verbale Aufforderungen nimmt er dann kaum wahr, reagiert nicht darauf (z.B. nimm einen gelben Stein)

Erst bei der Bildkarte „gelb“ kann er seine Aufmerksamkeit auf die Aufgabe lenken und den gelben Stein zuordnen.

Neben der verbalen Aufforderung ist es wichtig einen weiteren

Wahrnehmungskanal anzusprechen, um die Aufgabe zu erfüllen, obwohl er vom Wortschatz und Aufgabenverständnis dazu in der Lage ist, zu verstehen, was ich sage.“

Wahrnehmungsphänomen

Reizüberflutung

Kompensationsstrategie

mono-processing

Lautieren/ Selbststimulation

Unterstützungsmöglichkeiten

Visuelle Reize sind

beständiger als akustische

Reize ...

PECS, TEACCH

Beschreibungen von Hörbesonderheiten

Mutter eines 14jährigen Sohnes:

„Ja, Lärm stresst ihn, aber er selbst ist sich nicht sicher, ob das nicht "normal" ist. Aber unser Staubsauger, Wasserkocher, Mixer, Waschmaschine stressen ihn definitiv mehr als mich! Da muss er immer aus dem Zimmer gehen, da hab ich schon das Gefühl, dass das fast wie Schmerzen für ihn sind.

Laute Musik hingegen stresst ihn weniger. ... Bei so grundsätzlichem Schüllärm ist seine Reaktion halt, dann selbst am lautesten zu sein.“

Wahrnehmungsphänomen

hohe Wahrnehmungsintensität

Kompensationsstrategie

Rückzug
(eigene) Musik

Unterstützungsmöglichkeiten

Akzeptanz
Verstehen wollen und
„glauben“

Beschreibung von Hörbesonderheiten

Klient (42a):

„Ich erzähle Leuten, die ich sehr gut kenne, dass ich geräuschempfindlich bin. Das hilft ein bisschen. Ich neige auch dazu, engere Beziehungen zu Leuten zu haben, deren Stimme leise ist. ... Ich meditiere einschließlich Geräuschmeditation. Diese Meditation hilft mir, meine Lärmempfindlichkeit zu verringern, aber sie hilft mir nicht, Angst vollständig zu vermeiden. ...

Ich habe auch einige andere Ohrstöpsel ausprobiert. ... Es ist manchmal ziemlich schwierig, mit solchen Ohrstöpseln zu sprechen (ich höre mich selbst zu gut), daher benutze ich sie hauptsächlich beim Radfahren, Arbeiten, Videos schauen, also bei allen Aktivitäten, bei denen es nicht ums Sprechen geht. Aber da es eine große Vielfalt dieser Ohrstöpsel gibt, muss man ausprobieren, was besser zu ihnen passt.“

Wahrnehmungsphänomen

Hypersensitivität

Kompensationsstrategie

Outing

Meditation (siehe auch DBT)

Kopfhörer

Unterstützungsmöglichkeiten

Empowerment und

Selbstvertretung

Beschreibung von Hörbesonderheiten

Klient (9a):

„Geräusche können sehr anstrengend sein. Nachts drücke ich nicht die Klospühlung, denn ich bin da müde und dann ist das sehr laut.

...

In der Schule ist es auch oft laut, besonders wenn die Lehrerin weg ist. In den Pausen tue ich Dinge um mich von dem Lärm abzulenken. Flüstern mag ich auch nicht, weiß aber nicht warum.“

Wahrnehmungsphänomen
Hypersensitivität

Kompensationsstrategie
Selbstbewusstsein

Unterstützungsmöglichkeiten
Akzeptanz von Selbstschutz

Beschreibung von Hörbesonderheiten

pädagogischer Kollege:

„In der Schule war er so sensitiv, dass ihn das Geräusch der schreibenden Stifte der Mitschüler zu sehr ablenken konnte, weshalb er dann die arbeiten außerhalb der Räume auf dem Flur oder im Nebenraum schreiben durfte.

...

Auch geöffnete Fenster mit all seinen Geräuschen von draußen konnten Ablenkungsfaktoren sein. – Er beschrieb mir einmal, dass er die Autos außerhalb des Schulgeländes genau hören kann, ob sie z.Bsp. gerade einparkten oder zurücksetzten...“

Wahrnehmungsphänomen

Hypersensitivität

Filterproblem

Kompensationsstrategie

Rückzug

Unterstützungsmöglichkeiten

Nachteilsausgleich (mehr Zeit, separater Raum, ...)

Beschreibung von Hörbesonderheiten

Klient (47a):

„Als ich jünger war, bemerkte ich, dass es eine Art "Gehirnfrost" verursachte, in einem Raum zu sein, in dem viele Leute redeten. Ich lernte damit umzugehen, indem ich mir vorstellte, mein Gehör sei wie ein Radar und ich genoss es, einige kurze verrenkte Gesprächsfragmente zu hören, die unter den vielen gleichzeitig geführten Gesprächen hörbar wurden und dann kurz darauf wieder in das größere "Summen" „, denn dann wird ein anderes Fragment eines anderen Gesprächs hörbar und so weiter.“

Wahrnehmungsphänomen
Filterproblem

Kompensationsstrategie

Unterstützungsmöglichkeiten

Beschreibungen von Hörbesonderheiten

Klient (10 Jahre):

„Die Farbe der Ohrringe meiner Oma passt so schön zum Ton ihres Herzschrittmachers.“

Wahrnehmungsphänomen
Synästhesien

Kompensationsstrategie

pädagogische Kollegin:

„Zeichenunterricht in der 5. Klasse. Der Kunstlehrer spielt eine CD ab und die Kinder bekommen die Aufgabe, die Musik malerisch abzubilden. F. verlässt augenblicklich den Klassenraum und hält sich die Ohren zu. Er sagt, die Musik erzeuge lauter stechende Spitzen. Im Nachbarraum bindet er sich einen Schal um die Ohren, ruft sich seine Lieblingsoper von Mozart in Erinnerung und malt dazu sein Bild.“

Unterstützungsmöglichkeiten

Daniela Schreier „Schattenspringer“ großartige Innenperspektive



Empfehlungen

Literatur/ Comics:

- Matt Friedman: <http://www.dudeimanaspie.com>
- Daniela Schreier <http://www.fuchskind.de>
- Ulrike Geist; Mit einem anderen Blick
- Silke Lipinski; Autismus: Das Selbsthilfebuch

Weitere Einrichtungen:

- LunA - Leipzig und Autismus e.V.
- BV und RV ,Autismus Deutschland e.V.
- Aspies e.V.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

